

Drei Lieder von C. M. v. WEBER.

a) „Die gefangenen Sänger“. Gedicht von SCHENKENDORF.

Vöglein, einsam in dem Bauer,
Herzchen, einsam in der Brust,
Beide haben grosse Trauer
Um die süsse Frühlingslust,
Um das Wandern, um das Fliegen
In dem Thal von Zweig zu Zweig,

Um das Wiegen, um das Schmiegen
An die Liebste warm und weich.
Vöglein, singe deine Klagen,
Bis die kleine Brust zerspringt,
Herz, mein Herz, auch du wirst schlagen,
Bis dein letzter Ton verklingt.

b) „Was stürmet die Haide herauf.“ Ballade. Gedicht von G. v. REINBECK.

Was stürmet die Haide herauf?
Ist's Salger's eilender Lauf?
O hüllt euch in Wolken, ihr Sterne,
O hemmet den Blick in die Ferne,
Denn Salger naht.

Vergebens! Schon hat er erschaut
Im Arme des Freundes die Braut.
»Wie! Morna von Armin umschlungen?
Ihr Herz hat mir Armin entrungen?«
So Salger zürnt.

»O zürne nicht, Salger, dem Freund,
Siehst du ihm Morna vereint!
Vergalt doch schon längst seine Triebe
Arindels Tochter mit Liebe!«
So Armin seufzt.

»Dir weihet der Vater die Hand,
Die liebend sich Armin verband;
Die Herzen, die nimmer sich scheiden,
Die sollen sich ewig nun meiden?«
So Moran weint.

Da brauset, wie Wogen im Meer,
Der Zorn Arindels einher;
Vom Hügel kommt er, der Recke.
»Ist's Armin, den ich entdeckte?«
So raset er.

»Im Arme die Tochter? Nimm hin,
Und büsse verräth'rischen Sinn!«
Es schwirrt der Pfeil von dem Bogen,
Doch schützend kommt Salger geflogen,
Und Salger sinkt!

c) **Liebesgruss aus der Ferne.** »Sind wir geschieden.« (Volkslied.)

Sind wir geschieden, und ich muss leben ohne dich,
Gieb dich zufrieden, du bist mein einziges Licht.
Bleib mir beständig, treu, unabwendig:
Mein letzter Tropfen Blut sei dir, mein Engel, gut.
Ich will indessen, mein Engel und mein Kind,
Dein nicht vergessen, du bleibest mir in dem Sinn.
Die Zeit wird's fügen, dass mein Vergnügen
Nach überstandner Pein wird desto grösser sein.
Weht, weht ihr Winde und bringt mir einen Gruss
Von meinem schönsten Kinde, darum ich trauern muss.
Küsst ihr die Wangen, sagt mein Verlangen,
Bringt ihr die Botschaft mein: ich leb' und sterbe dein!
Flieht, flieht, ihr Lerchen, über Berg und über Thal,
Grüsst meine Schönste viel hunderttausend mal.
Flieht in den Garten, thut meiner warten,
Allwo die Treue blüht; ich leb' und sterb' vergnügt.

Die Pianoforte-Begleitung hat Herr **Willy Rehberg** übernommen.
Concertflügel von **Jul. Blüthner**.

Einlass 10¹/₂ Uhr. Anfang 11¹/₄ Uhr. Ende 1 Uhr.

Die Concert-Direction.